

DAS OFFENE WORT

Es ist beschämend

Zur vorgesehenen Wahl von Karl-Friedrich Frese zum hauptamtlichen Ersten Kreisbeigeordneten („Frese schlägt neuen Weg ein“, WLZ vom 30. November) schreibt Hans Berges aus Edertal.

Wird aus dem Kreishaus ein Tollhaus? Diese Frage müssen sich frustrierte Bürger stellen, wenn sie lesen, dass Karl-Friedrich Frese nun Erster Kreisbeigeordneter werden will. Frese, der nach eigenem Bekunden im Landratswahlkampf besser als der Amtsinhaber organisieren und mit Finanzen umgehen kann, will nun dessen Stellvertreter werden. Hat er vergessen, dass die Wähler ihn nicht als Landrat haben wollten, weil er mit seiner überzogenen Selbstdarstellung und teilweise unerträglicher Kritik an seinem nun zukünftigen Chef viele Wähler auch aus dem bürgerlichen Lager verschreckt und die Wahl deutlich verloren hat?

Gerade noch glänzt er damit, dass er zukünftig in Bromskirchen als ehrenamtlicher Bürgermeister zusammen mit der Gemeinde Allendorf Kosten für die Kommunen sparen will. Nun greift er nach dem gut bezahlten Amt des Ersten Kreisbeigeordneten, ungeachtet der veräppelten Bromskirchener Bürger und hoffentlich auch wissend, dass die Mehrheit der Wähler des Landkreises diese Kungelei der Kreiskoalitionäre nicht gutheißen wird.

Es ist beschämend, dass die ehrenamtlichen Kreispolitiker der CDU und SPD sich nicht auf einen fachlich geeigneten Stellvertreter des Landrates einigen können, welcher Ansehen in der Bevölkerung genießt und nicht gerade dabei ist, seine eigene Reputation zu verspielen.

Keineswegs ein und derselbe Gott

Zu unserem Bericht: „Alle beten zu demselben Gott“ (WLZ vom 24. November) schreibt Johannes Helmer, Korbach:

Der Allah des Koran und der Gott der Bibel sind keineswegs ein und derselbe Gott. Nach islamischen Glauben ist Allah ein ferner allmächtiger Gott, der sich den Menschen durch Mohammed offenbart hat, zu dem der Einzelne aber nicht in eine vertrauensvolle Ich-Du-Beziehung treten kann.

Für Christen ist Gott der Vater, der sich durch den Heiligen Geist in Jesus Christus offenbart hat als der dreieinige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist. Muslime betonen die absolute Einheit Gottes. Für sie ist der Glaube an die Dreieinigkeit Gottes letztlich „Vielgötterei“ (...)

Bischof Hein ermutigt zu gemeinsamem Beten und Handeln der Anhänger verschiedener Religionen. (...) In den Augen der Muslime sind Christen der Sünde der Vielgötterei schuldig. Es sei denn, Herr Bischof, wir verzichten auf das „Proprium“ des christlichen Glaubens: auf Christus, den Sohn Gottes, der am Kreuz für die Sünde der Menschen starb und auf diesem Weg das Heil eröffnete und die Welt mit sich versöhnte.

Gemeinsames Gebet ist nur dort möglich, wo Kirchenführer die Mitte unseres Bekenntnisses ausblenden, aufweichen oder gar völlig unter den Tisch fallen lassen. Was übrig bleibt ist ein Korpus ohne Kopf und Herz. (...)



Die Gesellschafter der Jugendburg freuen sich über neue Sanitäranlagen und Unterstützung für Menschen mit Behinderung: Karl-Heinz Göbel, Hannelore Behle, Kai Bremmer, Stefanie Huwald, Horst Behle, Hartmut Mai und Dr. Berthold Langenhorst. Foto: Demski

Burg wird modernisiert

Land, Kreis und Naturschutzbund investieren 1,6 Millionen Euro auf dem Hessenstein

VON THERESA DEMSKI

VÖHL-EDERBRINGHAUSEN.

In einem Punkt mussten Gäste der Jugendburg Hessenstein bisher Abstriche machen – nämlich dann, wenn es um die Sanitäranlagen ging. 20 Schüler mussten sich dann auch mal eine Dusche teilen, die Anlagen stammten aus den 60er-Jahren. Weil Dusche und Toilette auf dem Flur lagen, waren nur Jungs oder Mädchen pro Stockwerk erlaubt. „Oft haben wir die Rückmeldung bekommen: Alles super, außer Duschen und Klo“, sagt Hausmutter Stefanie Huwald.

Genau dieses Problem packen die Bündnispartner Kreishandwerkerschaft, Landkreis und Naturschutzbund gemeinsam mit dem Besitzer der Burg, dem Land, jetzt an. „Alles andere wäre bedrohlich für die Aufrechterhaltung des Betriebs gewesen“, sagt Hartmut Mai vom Naturschutzbund (Nabu).

Neue Sanitäranlagen

Seit November hat die Burg nun geschlossen, die Bauarbeiten haben begonnen: Für 925 000 Euro erneuert das Land die Sanitäranlagen. „Wir freuen uns sehr über den fi-

nanziellen Einsatz des Landes“, sagte Mai, „das ist eine Bestätigung unserer Arbeit.“

Künftig teilen sich immer zwei Zimmer ein Bad – die jeweiligen Mittelzimmer werden in Sanitäranlagen verwandelt. „Dadurch reduzieren wir von 134 auf 125 Betten“, sagt Stefanie Huwald, „aber wir sind künftig flexibler, weil wir Jungs und Mädchen nicht mehr nach Stockwerken trennen müssen.“ Außerdem bleibt Platz für vier Schulklassen, die gleichzeitig auf dem Hessenstein zu Gast sein können.

„Und wir können auch neue Zielgruppen gewinnen“, sagt Geschäftsführer Dr. Berthold Langenhorst. Seminar- oder Fortbildungsgäste, denen die Standards bisher nicht ausreichten, könnten künftig in die Jugendherberge kommen.

Barrieren abschaffen

Neben den Sanitäranlagen nehmen die Gesellschafter einen anderen Bereich in den Fokus: die Barrierefreiheit. „Wir wollen den Inklusionsgedanken umsetzen“, erklärt Hartmut Mai. Dafür hat der Landkreis 400 000 Euro im Haushalt veranschlagt. Die restlichen 200 000 Euro hat der Nabu

durch Spendengelder aufgebracht. „Wir sind Modellregion in Sachen Barrierefreiheit und Gastronomie“, erklärt Kreisbeigeordnete Hannelore Behle, „und wir wünschen uns, dass auch Schulklassen auf die Burg kommen, zu denen Kinder mit Behinderung gehören.“

Dafür wird der Verbindungsbau komplett umgestaltet: Im ersten Stock werden zwei rollstuhlgerechte Zimmer eingerichtet, die Etage wird künftig über einen Aufzug erreichbar sein. Für hörgeschädigte Besucher werden Induktionsschleifen eingerichtet, sehbehinder-

ten Menschen soll mit einem neuen Farbkonzept, Handläufen und Noppen im Treppenbereich geholfen werden.

Unterstützung haben sich die Gesellschafter dafür bei der „Aktion für behinderte Menschen“ geholt. „So konnten wir vor Baubeginn unsere Ideen einbringen“, lobte Horst Behle.

Am 1. Mai soll die Jugendherberge wieder eröffnen. „Aber wir hören nicht auf, uns weiter zu entwickeln“, kündigt Mai an. Als nächstes soll das Bildungsangebot für Kinder mit Behinderung angepasst werden.

„Ein Erfolgskonzept“

Vor acht Jahren mussten sie Überzeugungsarbeit leisten – ob Hartmut Mai beim Naturschutzbund, Karl-Heinz Göbel bei der Kreishandwerkerschaft oder Hannelore Behle beim Landkreis. „Heute können wir sagen: es funktioniert“, stellte Hartmut Mai gestern Vormittag fest, als die Gesellschafter gemeinsam die Baupläne präsentierten.

17 500 Übernachtungen zählte das Team 2015. „Seit wir die Burg vom Jugendherbergs-

werk übernommen haben, ist das unser Rekord“, sagt Dr. Berthold Langenhorst. In zehn Monaten 2016 wurden 16 000 Übernachtungen gezählt. Wenn die Burg im Mai wieder eröffnet, erhoffen sich die Gesellschafter die Schließung der letzten Belegungslücken.

„Wir sind alle ganz verschieden“, sagt Karl-Heinz Göbel von der Kreishandwerkerschaft, „das war eine Herausforderung, aber heute ist es ein Erfolgskonzept.“ (resa)

Jeden Adventstag eine offene Tür

Landfrauenverein aus Marienhagen organisiert jeden Abend „Offenen Adventskalender“

VÖHL-MARIENHAGEN. Plätzchen, warmer Kakao und Weihnachtslieder: Der Auftakt des Offenen Adventskalenders, den die Landfrauen in Marienhagen ins Leben gerufen haben, verlief am Donnerstagabend nach Maß. Viele kleine und große Dorfbewohner kamen auf Einladung des Turnvereins zum DGH und ließen sich Lebkuchen und warme Getränke schmecken, die Kinder schmetterten fröhlich Lieder wie „In der Weihnachtsbäckerei“.

Jeden Tag öffnet ein Marienhagener bis zum Heiligen Abend Tor und Herz und lädt zum vorweihnachtlichen Genießen ein. An folgenden Haustüren findet der Offene Advent jeweils um 17.30 Uhr statt:

heute: Familie Eger (Schöne Aussicht 6)
4. Dezember: Familie Wilke (Mittelweg 14)
5. Dezember: Familie Hatt (Obernburger Str. 10)
6. Dezember: Familie Gerandt (Am Hüttenberg 1) mit dem Besuch des Nikolauses
7. Dezember: Familie Friedrich (Im Boden 10)
8. Dezember: Familie Stadler (Herzhäuser Str. 5)



Der Turnverein richtete den ersten Offenen Advent in diesem Jahr in Marienhagen aus. Bis zum 24. Dezember wird täglich zu Leckereien, Liedern und Texten eingeladen. Foto: Demski

9. Dezember: Familie Kolmi (Schachtenberg 12)
10. Dezember: Familie Curtze (Schöne Aussicht 36)
11. Dezember: Familie Lippeke (Auf den Höfen 2)
12. Dezember: Familie Dietrich (Schöne Aussicht 10)
13. Dezember: Kindergarten Marienhagen
14. Dezember: Familie Hauptfleisch (Am Hochbehälter 2)

15. Dezember: Familie Dietrich (Schöne Aussicht 25)
16. Dezember: Familie Seydel (Am Sportplatz 1)
17. Dezember: Weihnachtsmarkt an der Kirche
18. Dezember: Familie Döhler (Am Hüttenberg 3)
19. Dezember: Familie Klein (Hauptstraße 2)
20. Dezember: Familie Haag (Herzhäuser Str. 16)

21. Dezember: Familie Kubat (Tischlerei)
22. Dezember: Familie Sell (Am Sportplatz 3)
23. Dezember: „Unser Dorf Marienhagen“ (Ort wird noch bekannt gegeben)
24. Dezember: Landfrauen in der Kirche.

Alle Interessierten sind zu Liedern, Texten und Leckereien eingeladen. (resa)

LICHTENFELS

LICHTENFELS. Babysitterbörse der Caritas – eine Initiative der Caritas-Konferenz Korbach in Kooperation mit der Caritasgruppe Eppe und den katholischen Kirchengemeinden in Willingen und Hillershausen – bietet durch geschulte Jugendliche Beaufsichtigung für Kinder (ein Euro/Stunde) an. Telefon 0177/5691457.

FÜRSTENBERG. Der Gottesdienst findet morgen Vormittag ab 11 Uhr in der Kirche mit Kindergarten und Posaunenchor anlässlich des Kindergartenfestes statt. Anschließend gibt es Mittagessen im Kindergarten.

GODELSHEIM. Der Gottesdienst findet am morgigen Sonntag um 17 Uhr statt. Er wird mitgestaltet von der Gitarrengruppe. Anschließend gibt es für alle einen kleinen Imbiss und Tee im Turm. Der Kindergottesdienst trifft sich morgen um 10 Uhr im Gemeindehaus zum Basteln für Weihnachten.

IMMIGHAUSEN. Zum musikalischen Adventsgottesdienst mit der Gitarrengruppe wird morgen Abend in die Kirche eingeladen. – Zum „Lebendigen Adventskalender“ wird eingeladen jeweils um 18 Uhr am Weihnachtsbaum: am Montag bei Edeltraud Rößner, am Mittwoch im Kindergarten, am Freitag bei Familie Bergmann.

Männergesangsverein: Die Adventsfeier fällt in diesem Jahr aus, somit werden auch keine Weihnachtsbäume zum Verkauf angeboten.

Der Gottesdienst findet am morgigen Sonntag um 10.30 Uhr statt. Er wird mitgestaltet von der Gitarrengruppe Goddelsheim.

SACHSENBERG / DALWIGKSTHAL. Der Landfrauenverein lädt alle Mitglieder am Samstag, 10. Dezember, um 9 Uhr zu einem Adventsfrühstück in das Bürgerhaus Sachsenberg ein. Um Anmeldung bis spätestens 7. Dezember bei Gisela Göckel, Tel. 1328, oder Christina Lechky, Tel. 590, wird gebeten.

VÖHL

BASDORF. „Advent im Hof“ findet am morgigen Sonntag ab 11 Uhr auf dem Hof Schultze-Ueberhorst in der Brunnenstraße statt.

MARIENHAGEN. Männergesangsverein „Liedertafel“: Die Sänger treffen sich heute um 13.30 Uhr zum Ansingern im Treffpunkt.

Fröhliches Programm für die Senioren

VÖHL-EDERBRINGHAUSEN. Am Mittwoch, 7. Dezember, ist die Seniorenweihnachtsfeier des Kirchspiels Viermünden.

Ab 14.30 Uhr ist die Generation „60 plus“ in die Ederbringhäuser Orketalhalle eingeladen. Das Vorbereitungs- team aus Ederbringhausen und Pfarrer Wolfgang Houska haben ein fröhliches vorweihnachtliches Programm sowie eine adventliche Kaffeetafel vorbereitet.

Es fährt kostenlos ein Bus; die Busabfahrt ist um 14.10 Uhr in Viermünden (Haltstellen an der Hauptstraße); anschließend hält der Bus gegen 14.20 Uhr an den Bushaltestellen in Oberorke und in Niederorke. (r)